

Richtfest für Residenz in Eltville gefeiert

Bis Herbst 2016 will die Firma Jökel die
 56 Eigentumswohnungen fertig stellen



Frontalansicht der Eltville Senioren-Residenz.

Fotos: privat

Eltville/Schlüchtern(KS). Strahlende Sonne und ein perfekt organisierter Ablauf der Immobiliengesellschaft Vetter & Partner, Dreieich, bestimmten das Richtfestes der Residenz Rheingauer Tor, Eltville/Rheingau.

Nicht nur die Bauherren Peter und Stefan Jökel, Geschäftsführer der gleichnamigen Bauunternehmung in Schlüchtern, und ihr Bau-Team genossen das Ereignis – neben Patrick Kunkel, Bürgermeister der Stadt, waren ebenso eine Reihe von Stadtvertretern gekommen sowie zahlreiche Käufer der Wohneinheiten.

Zimmermann Karsten Schmidt trug den Richtspruch vor und „taufte“ das Bauwerk. Peter Jökel und Projektleiter Markus Mittag sprachen allen Beteiligten ihren Dank für ihr Engagement und ihren unermüdelichen Einsatz aus. Bürgermeister Kunkel berichtete, dass so manche Hürde genommen werden musste, doch im Rahmen der Stadtplanung habe diese Residenz – direkt am Rhein und nur ein paar Schritte von der Altstadt entfernt gelegen – eine besondere Bedeutung. Die größte Baustelle in Eltville mit ihren sechs,

durch ein Wegesystem verbundenen Gebäuden macht große Fortschritte. Sie erhielt die bei dieser Gelegenheit viel Lob für ihren reibungslosen und unkomplizierten Ablauf. Der Rohbau, einschließlich Dachstuhl, ist abgeschlossen, und die Ausbauphase hat begonnen. Zwei erfolgreiche Innovationen der Bau-Marke Jökel hatten bei die-

sem Bauwerk Premiere. Das ist zum einen der Jökel Design Manager, ein von der Bauunternehmung entwickelter Wohnungskonfigurator, der die Bemusterung durch die Käufer sinnvoll, anschaulich und transparent gestaltet. Und zum anderen ist es das bauliche Lean Management. Sein Ziel ist es, im Rahmen einer Taktplanung den Gesamt- ablauf des Baus zu optimieren. Ursprünglich von der Autoindustrie eingesetzt, hat Jökel das System für seinen baulichen Bedarf entwickelt und angepasst. Wenn diese Residenz im Herbst 2016 eröffnet, werden rund 300 Handwerker aus etwa 40 Nachunter- nehmen unter anderem rund 30.000 Kubikmeter Erde bewegt, 8.000 Kubikmeter Beton verbaut, 650 Fenster und Türen montiert und 40.000 Meter Rohrleitun-

gen sowie 80.000 Meter Sie verfügt dann über 56 Elektrokabel verlegt haben. lichtdurchflutete und



Peter Jökel, Markus Mittag, Projektleiter, Bürgermeister Patrick Kunkel der Stadt Eltville, Zimmermann Karsten Schmidt, der den Richtspruch vortrug und das Bauwerk „taufte“, und Stefan Jökel anlässlich des Richtfestes der Residenz Rheingauer Tor in Eltville.

hochwertig ausgestattete Eigentumswohnungen, eine Bäckerei nebst Café, drei Ladengeschäfte, eine bequem befahrbare Tiefgarage und eine sonnige Platzebene mit grünen Ruheazonen und Wasserspiel. Weiterhin gehören zahlreiche und großzügige Gemeinschaftsräume zu dem Konzept. Darunter ein Forum für Feierlichkeiten und gemeinschaftliche Veranstaltungen, ein Clubraum mit Kamin und Bibliothek, zwei Gästepar- tements und ein Fitnessbereich. Selbstverständlicher Teil des Konzepts ist zudem, dass die Residenz über alle für diese Alters- gruppe erforderlichen Ser- vice-Leistungen verfügt. Dazu gehört vorrangig eine Sozialstation der Caritas in der Residenz, die dort mit extrem kurzen Wegen für die Bewohner alle ihre Leistungen anbietet.